





**Vom Verräter Masaryk.**

Kopenhagen, 27. August. (Korr. Rundschau.) Masaryk hat an Balfour Namens der von England anerkannten Tschechoslowaken ein Danktelegramm gerichtet, worin er eidlich versichert, daß die "Befreiten" in geistiger und politischer Anlehnung an England dessen treuen Bundesgenossen sein und als Bollwerk gegen den Pangermanismus dienen werden.

**Gegenoffensive auf Murman.**

Stockholm, 27. August. (Korr. Rundschau.) Neuter will erfahren haben, daß auf Murman im Laufe des Dezember die allgemeine Offensive der vereinigten Bolschewiken, Finnen und Deutschen gegen die Tschechoslowaken und die Hilfstruppen der Alliierten beginnen wird.

**Der Bürgerkrieg in Rußland.**

Berlin, 27. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Moskau wird gemeldet: Ueber die im Inneren Rußlands andauernden Kämpfe wurden auf dem in Pustk statthabenden Sowjet-Kongress interessante Mitteilungen gemacht. Alle Redner schilberten die gefährliche Lage der Regierung auf dem flachen Lande, wo die Bolschewiken die Vertreter der bölgewilligen Regierung überfallen und die Beamten der Sowjets vielfach töten. Verbrochen ist die Agitation der Sozialrevolutionären, die von der Regierung die Entlassung ihrer Parteigenossen aus den Gefängnissen verlangen und an die Regierung eine Art Ultimatum gerichtet haben. Die Eisenbahnen nach Moskau sind zum größten Teil zerstört und Moskau seit längerer Zeit ohne Bahnverbindung.

**Amerika.**

**Roosevelt, der Kriegsbekämpfer.**

W. A. K. 26. August. Neuter meldet aus Springfield in Illinois, daß Roosevelt in einer Rede die energische Durchführung des Krieges bis zum vollständigen, überwältigenden Siege verlangt.

**Wilson ruht aus vom Feiern.**

W. A. K. 27. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Wilson hat sich auf das Landgut eines Freundes des Obersten House im Staate Massachusetts begeben. Man mißt dieser Reise größte politische Bedeutung bei.

**Australien**

**Eine gemeingefährliche tolle Bestie als Ministerpräsident.**

Berlin, 25. August. Der australische Ministerpräsident Hughes sagte in einer Ansprache an die australischen Truppen: Ihr könnt ebenfugot einen Wecker in ein trockenes Stück Brot tauchen und erwarten, Wasser zu schöpfen, als ihr Frieden in der Wüste erwarten könnt. Ihr könnt ebenfugot an einen Menschenmorden den Beschränkungen herantreten, um ihm von der Brüderlichkeit der Menschen zu erzählen, als ihr mit dem Deutschen von Fried-

den reden könnt. Er muß erschlagen werden und geleert haben, daß ihr seine Meister seid. Diese Rede ist die die in diesem von den Deutschen entfesselten Kriege ausbrach, ist eine große Gefahr für uns in Anbetracht. (1) Ihr werdet den Weltfrieden herbeiführen und wenn ihr deswegen die Hälfte des deutschen Volkes erschlagen müßt.

**Türkei.**

**Die Kämpfe in Palästina.**

Berlin, 27. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der "Tagesanzeiger" meldet: Große Beachtung findet das Wiederaufleben der Kämpfe in Palästina. Die Engländer treffen Vorbereitungen, um ihren Feldzug im Herbst in der Richtung auf Damaskus fortzusetzen.

**Deutsches Reich.**

**Die Reden an die Nation.**

Berlin, 17. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Es beschäftigt sich, daß die drei deutschen Staatsmänner, die eine Redeoffensive eröffnen werden — die Ansführung des jüngsten deutschen Beschlusses häufiger von maßgebender Stelle aus unmittelbar zum Volke sprechen zu lassen — Hoffmann, Brüning und Brüning sind.

**Kurze Nachrichten.**

**Verlobung des bayerischen Kronprinzen.** Aus München, 25. d. wird gemeldet: Der König hat bei der heutigen Familientafel, die aus Anlaß seines Namensfestes stattfand, die Verlobung des Kronprinzen Rupprecht mit der Prinzessin Antonia von Luxemburg bekanntgegeben.

**Die italienische Grenze bei Chiasso** ist wieder geöffnet worden, jedoch werden die Zeitungen aus Italien noch 24 Stunden zurückgehalten.

**Ein Selbstmordkomödie.** Wien, 27. August. Es wurde feinerzeit berichtet, daß am 2. Juli nachmittags am Donauufer nächst der Reichsbrücke verschiedene Gegenstände und zwei Abschiedsbriefe gefunden worden, die von dem 23jährigen Bankbeamten-Bogelführer Portia und seiner Geliebten, der 25jährigen Wallner stammen. Zu den Abschiedsbriefen kündigten beide an, daß sie gemeinsam sterben wollten, weil sich einer ehelichen Verbindung Hindernisse in den Weg stellten. Nunmehr wurde festgestellt, daß er den Selbstmord nur vorgetäuscht habe. Portia ist desertiert und hat, um der Verhaftung zu verhindern, die Komödie des Selbstmordes mit seiner Geliebten vorgepielt.

**Das Kreisgericht in Pola.** Dienstag vormittags fand in aller Stille die Eröffnung des von Robigo nach Pola verlegten Kreisgerichtes statt.

**Kampf gegen die Spekulation in der Ukraine.** Laut Meldung der "Ukrainischen Telegraphen-Agentur" hat der General das Gesetz über die Schaffung von 40 Untersuchungsgerichtsposten, speziell für den Kampf mit der Spekulation beauftragt.

**fallenes Stammhaus zurückzuführen.** Ueber seiner Arbeit würde er hoffentlich auch das Rille, blasse Mädchen mit den seltsamen grauen Augen vergesse.

"Ich will nicht mehr an dich denken, Jutta Hallner, ich will nicht, hörst du! Du sollst ablassen von mir, sollst mich nicht immer von neuem in den Mann deiner Persönlichkeit ziehen. Du bist ja eines anderen Eigentum und wirst dein Herz nicht von ihm abwenden. Du bist eine von den Frauen, die für ewig festhalten, was ihr Herz umschließt. Und ich bin kein Tor, der über einer ansichtslosen Neigung das Leben vergibt. Also laß ab von mir."

So sprach er im Geiste mit Jutta Hallner und konnte doch den Schmerz nicht bannen, der sein Herz erfüllte.

Über seinen wollte er Jutta nicht mehr, er wollte jeder Begegnung mit ihr ausweichen, soweit es nur in seinen Kräften stand.

Und was Günther Hohenweg endlich wollte, das hatte er noch immer angefaßt. Als er nach Hause kam, nahm er Juttas Stuhl von der Wand und legte sie in ein Schränkchen zwischen allerlei Konzip-

**Vorbereitungen zum Atlantikflug.** Unter der Leitung des amerikanischen Luftkriegswesens haben, wie uns aus Kopenhagen gemeldet wird, in den Vereinigten Staaten Vorbereitungen zur Überfliegung des Atlantischen Ozeans begonnen.

**Ernährungsfragen.**

**Die Preistreiberei bei Eiern.** Anschließend an diesen Artikel werden wir um die Annahme folgender Zeilen ersucht: Um den Wachserpreisen bei Eiern, deren Ansfuhr aus unserer Gegend im Frieden eine sehr rege war und daher auch jetzt kein Grund zu den sehr hohen Preisen gegeben ist, Einhalt zu tun, wird uns Räufern, die wir nicht Kriegsgewinnler sind, in dem unter obiger Marke erschienenen Artikel ein recht einfaches Mittel angegeben. Leider läßt es sich nicht durchführen. . . . er (der Preistreiber) soll sofort beim nächsten Wachsmann angezeigt werden, damit . . . Dazu möchte ich bemerken, daß erstens höchst selten ein Wachser auf dem Hauptplatze zur Markzeit zu finden ist, dem man sein Geld vorbringen könnte. Oder ist es nur Zufall gewesen, daß ich bereits mehrmals, als ich diesen Schritt unternehmen wollte, es nicht auch anführen konnte? D nein! Von vielen Seiten habe ich darüber schon in die allerdinge nahe gelegene Wachshütte des Rathhauses kommt, ist der Preisweiser beschwunden, was ich auch einige Male beobachten konnte. Und zweitens: wenn man wirklich einmal gleich auf dem Platze eines Wachsmann findet, was kann man von diesem hören? Der Bericht über die Szene am Hauptplatze, die sich vor einigen Tagen ereignete und in der "Marburger Zeitung" vom 25. d. abgedruckt ist, gibt Aufschluß darüber. So also wird man auf dem Marburger Hauptplatze den Wachserpreisen nicht wirksam entgegenzutreten können, so einfach auch der bezeichnete Weg erscheint. Vielleicht tragen diese offenen Zeilen dazu bei, die maßgebende Stelle zu veranlassen, und "erfolgreiche Anzeige beim Wachsmann", den man aber nicht erst, weiß Gott wo, suchen müßte, zu beschaffen. R. G.

**Ausschließlich vertenes Extremfleisch.** Wien, 27. August. In der nächsten Zeit wird das billige Extremfleisch ganz vom Markt verschwinden und ausschließlich Extremfleisch zum Verlaufe gelangen. Dasselbe wird bei dieser Gelegenheit eine Preishöhung erfahren. Nunmehr sollen alle Fleischgattungen in die Rationierung einbezogen werden. Bei den Kürzen wird angeordnet werden, daß überall "Wiesermarkt" zum Preise von 27 Kr. für das Kilogramm verkauft werden muß.

**R. u. I. Approvisionnementstom.** in Marburg. Die Fleischbüchereikontrolle für den Monat September findet am 29. und 30. August I. Z. in der Aufnahmestanzlei (Wagehaus) statt. Fleischarten für Monat September sind mitzubringen.

**Eine bisher unbekannte Schwämmevergiftungsurache.** Wien, 27. August. Die Schwämmevergiftungen gehen weiter. Es sind neuerlich einige Todesfälle vorgekommen. Die Zahl der Erkrankungen ist im Steigen begriffen. Neuerlich wird vermutet, daß nicht allein giftige Pilze die Ursache der Erkrankungen bilden, sondern daß in

fliegen. Er wollte sie nicht mehr sehen, wollte sich keineswegs an Jutta erinnern lassen.

In seinen nachblauen, tiefstehenden Augen bligte es energisch, und der feste Zug am seinen Mund verschärfte sich. Mit Gewalt schob er die träumerische, sehnsüchtige Stimmung, die ihn seit Tagen befallen hatte, von sich.

Zwei Tage vor Weihnachten kam Sena mit ihrem Kinde, in Berlin an. Jutta war auf dem Bahnhof gefahren, um sie abzuholen.

Ihre Mutter hatte immer sehnsüchtiger dem Zuge entgegengefahren, da ihre langentbehrte Tochter und ihr Enkelkind eintriften würden. Jutta hatte die Mutter wieder und wieder bitten müssen, recht ruhig zu sein. "Ach, Jutta, eh, sie das Haus verließ, ermahnte sie die Mutter noch einmal eindringlich, sich durch das Wiedersehen mit Sena nicht aufregen zu lassen."

Die Mutter und Dr. Wörger gebieten, anwacht zu sein, wenn Sena und die Mutter sich wiedersehen, damit er seine Anticipation in die Bahnhalle werfen konnte.

den Schwämmen überhaupt Giftstoffe enthalten sind, die sich nunmehr bei der unterernährten Bevölkerung bemerkbar machen und die früher bei vollernährten Menschen ihre Wirkung nicht ausüben konnten. Es wird daher von verschiedenen Seiten Rat gegeben, auf den Schwämmegenuß überhaupt zu verzichten, bis die Frage der Ursache der Erkrankungen vollständig geklärt ist.

**Gemeinde-Beitrag.**

**Gemeindevirtschaftsrat.** In der am 23. d. M. unter Vorsitz des Bürgermeisters Herrung wurde die Eingabe der Fleischhauer-genossenschaft um Erhöhung der Fleischpreise in Beratung gezogen und nach längerer Wechselrede über Antrag des Herrn Winkowitsch derzeit abgelehnt, doch wurde beschlossen, hierüber in der nächsten Sitzung nochmals zu beraten. Ebenso wurde der Antrag der Viehverwertungsgesellschaft, Reserven von gefrorenem Schaf- und Pferdefleisch zu schaffen, abgelehnt. Schaf- und Pferdefleisch sind heute sehr teuer und erfreuen sich in Marburg keiner Beliebtheit. Sodann berichtete in Vertretung des beurlaubten Amtsrates Dr. Ralf Valentin Stadtratskommisär Dr. Uri über die Mehlerversorgung der Stadt. Dieselbe hat sich zwar gebessert, in der kommenden Woche werden wir sechs Brottage haben, aber wurde beschlossen, jeder Person ein Viertelkilogramm Backmehl zuzufolgen, doch die volle Mehlmenge ist noch immer nicht zu erlangen. Er berichtet, daß der Gemeinderat gegen die Brotpreiserrhöhung Stellung genommen habe und wird nach seinem Antrage beschlossen, gegen die in Ansficht genommene Preisermäßigung des Normalmaibes bei Minderbemittelten um 20 Heller Einspruch zu erheben, da in Wöhmen ein Nachlaß von 50 Hellen gewährt wird. Weiters wurde berichtet, daß um rasche Erledigung des Ansuchens in Angelegenheit der Errichtung der Mittelstandsküche angefragt wurde. Die Raubbutterstelle hat in Marburg eine Zweigstelle errichtet, was eine Besserung in der Versorgung der Stadt mit Heu und Stroh erwarten läßt; aber trotz mehrmaliger Verlautbarung haben mehrere Parteien ihren Futterbedarf nicht angemeldet. Die Gemeinde ist der steiermärkischen Vereinigung für Obst- und Gemüsebeschaffung als Mitglied beigetreten. Schließlich wurde über Obstpreise, Kraut- und Zwiebelbeschaffung verhandelt und wurden diesbezügliche Beschlüsse gefaßt.

**Marburger und Tages-Nachrichten.**

**Kriegsauszeichnungen.** Der Kaiser hat verliehen: Dem Oberen der Eisenwerk Krone S. M. mit der Kriegsbekämpfung und dem Schwerter: dem Oberleutnant i. d. Res. Johann Seiler, SchM. 23, bei einem Offiziere: dem Leutnant i. d. Res. Karl Westfal, SchM. 47; die Silberne Tapferkeitsmedaille 1. Kl. für Offiziere: dem Leutnant i. d. Res. Josef Bruner, SchM. 47; das Militärverdienstkreuz 2. Kl. mit der Kriegsbekämpfung und dem Schwerter: dem Oberleutnant i. d. Res. Martin Riese, SchM. 26; das Weißröten Bedienstetenkreuz 2. Kl. am weiß-roten Bande mit dem

Jutta war selbst so aufgeregt zu konnte nur mühsam ihre Fassung bewahren. Ihre Hand ja noch so viel Schwere bevor. Vor allen Dingen mußte sie Sena von Krebs tragischem Ende Mitteilung machen und ihr sagen, daß Mutter noch nichts davon wußte. Damit ihr eine kurze Zeit für die Ansprache mit Sena blieb, hatte sie der Mutter gesagt, Sena Zug trafe zwei Stunden später ein, als es in Wirklichkeit der Fall war. Sie wollte mit Sena gleich zu Göggers fahren, um dort ungestört mit ihr sprechen zu können.

Im Früher von zuhause fortzukommen, hatte sie einen notwendigen Geschäftsgang vorgehabt, den sie unternehmen mußte, ehe sie zum Bahnhof ging.

Das hatte sich auch alles ganz gut einrichten lassen. Minna bekam noch die besondere Mahnung, recht gut auf die Mutter zu achten. Dann machte sich Jutta auf den Weg nach dem Bahnhof.

Der Zug fuhr in die große Halle ein, wo viele Menschen warteten. Mit großen Augen sah Jutta an der Wagenreihe entlang. Da erblickte sie an einem Fenster zweiter Klasse ein vertrautes Gesicht.

**Im Buchengrund.**

Original-Roman von

H. Courty's-Mahler.

(Unberechtigte Nachdruck verboten.)

Aber dieser Zwang machte ihn müde. Als er gegen Mitternacht nach Hause ging, da war eine große Unlust in ihm. Er wünschte nie mehr Frau Solos Gesellschaft ansuchen zu müssen. So gern er sich Wengern hatte, so lieb ihm dessen anspruchlos frohe Gesellschaft war. Frau Solo machte es ihm mehr und mehr zur Qual, diese Gesellschaft zu genießen. Die so gemächlichen Abende wurden ihm mehr zur Pein und er wünschte, diese Besuche ganz vermeiden zu können.

Aber er konnte das nicht, ohne sich unappetitlich zu kränken, weil er ihm nicht die Wahrheit sagen durfte.

So nahm er sich auf diesem Nachhauseweg vor, sich ernsthaft an die Arbeit zu setzen, um möglichst viel zu verdienen. Er malte sich im Stillen aus, daß er vielleicht schon im Frühjahr so weit sein könnte, um sich mit Ruhe in sein halber-



Schwernern dem Feldkranen i. d. Ref. Johann Malax, Sch. 26, beim Feldspital Nr. 1.

Vom Schuldienste. Der Unterrichtsminister hat dem Bezirkschulinspektor Mathias Heric in Birkowitz, Johann Krakas in St. Lorenzen i. B., Alois Trobej in Schönstein und Simon Gaisel in Dobova, Bezirk Kann, den Titel Direktor verliehen.

Von der Advokatur. Für den verstorbenen Rechtsanwalt Dr. Julius Feldbacher in Marburg ist Herr Dr. Karl Salestini, Rechtsanwalt in Marburg, als Kanzleiverweser bestellt worden.

Neue Postwertzeichen. Die Wiener Zeitung vom 27. d. veröffentlicht eine Verordnung des Handelsministers vom 23. d. betreffend die Ausgabe neuer Postwertzeichen.

Rückkehr zum alten Testament. Sicherem Vernehmen nach sollen die Tabaktrafiken in A. L. Sandhütten umbenannt und die Festungstage kalendarrisch als Sandhüttenfeste erklärt werden. (Der Morgen.)

Schwämmevergiftungen. Am 23. d. wurden — wie wir bereits mitteilten — aus Pöschthofen die 47jährige Josefa Pichleritz und deren 20jährige Tochter, die Schneiderin Christine Pichleritz sowie das 6jährige Kind Paula Briel infolge Schwämmevergiftung ins Marburger Allgemeine Krankenhaus gebracht. Es sind bereits trotz der anspizierenden Pflege durch den L. I. Oberarzt Herrn Dr. Scheyer alle drei Personen gestorben, das Kind bald nach seiner Entlassung, die Josefa Pichleritz am 24. d. um 11 Uhr nachts, die Christine Pichleritz am 25. d. um 1/8 Uhr früh.

Stations-Rapport. Mittwoch den 28. d. findet um 9 Uhr vormittags im Besprechungsraum des Kasinovereins (Domplatz) der diesmonatliche Stationsrapport für ver wundete, Kranke und aus Gesundheitsrück sichten beurlaubte Offiziere (Weichgeschulte) statt. Alle in Betracht kommenden Offiziere haben sich am genannten Tage rechtzeitig persönlich beim Stationskommandanten zu melden. Sollte der Zustand das persönliche Erscheinen ausschließen, ist dies unter Vorlage eines militärärztlichen Zeugnisses schriftlich oder durch eine Mittelsperson zeitgerecht dem Stationskommando zu melden.

Die Ruhr im Marburger Bezirke gewinnt an Ausdehnung. Das dreijährige Töchterchen Hermine der Gutsverwalterin vom Gute Drauhof in Sloggen wurde wegen Ruhrerkrankung ins Marburger Allgemeine Krankenhaus gebracht; bald darauf, am 25. d., wurde auch die Mutter, Frau Leopoldine Seidl, mit ihrem anderen zwei Monate alten Kinde infolge schwerer Ruhrerkrankung ins Krankenhaus überstellt. Vom selben Bezirke wurde ferner der 15jähr. Knacht Josef Kanzer wegen Ruhrerkrankung ins Krankenhaus gebracht. Außerdem wurden in der Vorwoche zwei am Besitze Wartenheim (Ortschaft Ottendorf, Gemeinde Ruhdorf) wohnhafte ruhrtränke Soldaten ins Marburger Militärspital übergeführt; einer von ihnen ist bereits gestorben. Letzten Sonntag wurden dem Militärspital wiederum zwei ruhrtränke Soldaten eingeliefert. Alle vier Soldaten waren als Arbeiter am Drauhof, Gemeinde Sloggen, beschäftigt. — Die Ursache der Befürchtung, daß die in Reifnig-Fresen aufgetretene umfangreiche Ruher epidemie auch auf die Stadt Marburg übergreifen könne, besteht u. a. darin, daß in der letzten Zeit mittels Eisenbahn die 25jähr. Holzarbeitergattin Veronika Oder und deren zweijährige Tochter, beide mit der Ruhr behaftet, nach Marburg ins Allgemeine Krankenhaus, und zwar mangels sonstiger Unterkünfte in die Isolierbaracke der Stadt gemeinde Marburg abgegeben wurden. Der Sohn des Oberlehrers Tuschet in Dobrozyen (Gemeinde Sloggen) ist letzten Samstag im Schulhause der Ruhrkrankheit erlegen. — Die Gemeinden des politischen Bezirkes Marburg wurden zur Errichtung einer Isolierbaracke im Marburger Stadtgebiete verhalten. Diese Baracke ist aber dermalen unbenützt; sie kann wegen des Mangels an Wartepersonal und genügender Verpflegungsmöglichkeit nicht in Betrieb gesetzt werden, so daß die Ruhrkranken aus dem Bezirke Marburg schon in großer Anzahl in der der Stadtgemeinde Marburg gehörenden Isolierbaracke im Allgemeinen Krankenhaus Unterkunft finden mußten. Die Stadtgemeinde Marburg sah sich bereits veranlaßt, entsprechende Schritte einzuleiten, damit die L. I. Bezirkshauptmannschaft Marburg für entsprechende Unterkunft der Ruhrkranken des

politischen Bezirkes Sorge trägt. Eine ge hörige Inbetriebsetzung dieser Isolierbaracke der Bezirkshauptmannschaft wäre nur dadurch möglich, daß geübte Krankenpflegerinnen des Allgemeinen Krankenhauses die Pflege übernehmen und die ökonomische Verwaltung durch das Krankenhaus erfolgt.

Herabsetzung der Stammkunden-Wochenmenge. Die hiesige L. I. Finanz wach-Kontroll-Bezirksleitung ersucht um mitzutellen, daß wegen Materialmangel die Stammkunden-Wochenmenge auf Grund des § 20 der Raucherkartenverordnung bis auf weiteres auf 9 Stück Zigarren, oder 27 Zigaretten, oder 1 Päckchen Zigaretten, oder 1 Brief Zigaretten, oder 25 Gramm Geschnitten herabgesetzt werden mußte. — Da hat man ja die neuerliche Verbilligung des ökonomischen Erziehungsfaches: Wenn bei uns etwas ins Kartensystem hineingezwängt wird, dann wird es rasch weniger, bis es ganz verschwindet. Von dem Augenblicke an, als über die Tabakfabrikate das Kartensystem verhängt worden ist, begann ihr Verschwinden; bald werden die Treppen ganz ausgespart sein! Mohren-Apothek, Herrengasse verfiert diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachbier.

### Letzte Nachrichten Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 27. August. Amlich wird fortverlautbart:

An mehreren Stellen der italienischen Front Artillerie-Läufe und Patrone-Lieferungen. Drogen-Grieß war neuerlich das Ziel feindlicher, aber schändlicher Fliegerangriffe.

Auf dem albanischen Kriegsschauplatz haben unsere kaiserlichen Truppen in Verfolgung des gemorenen Gegners sichtlich von Gier und von Verat Raum gewonnen. Auch bei der Besetzung des obermacedonischen Gebietes (Mehrad bei der obermacedonischen Abteilung hartnäckig Widerstand leisteten, wurden die feindlichen Stellungen erfaßt und der Feind zum Rückzug gezwungen.

### Rußlands Kriegstheoretiker.

Die neue Front: Weltrevolution.

Kopenhagen, 27. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Pravda“ veröffentlicht ein Kommu nistisches Manifest, das sich Rußland mit den Westmächten im Kriegszustand befindet, diesen Krieg jedoch als revolutionäre Angelegenheit führe. Die Rätebewegung habe gegen die Entente eine neue Front errichtet: Die der Weltrevolution.

### Des Zarewitsch Ermordung.

Berlin, 27. August. (Tel. Comp.) Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, daß die Bolschewiken kurz vor der Ermordung des Zaren auch den Sohn des Zaren ermordet haben. Die Mörder begaben sich zum Sohn des Zaren und sagten: Wir haben Ihren Vater getötet. Es war ein Hundstod für diesen Hund. Der Zarewitsch sei in Tränen ausgebrochen, worauf einer der Mörder ihn mit seinem Revolver nieder schloß.

### Ententefreit um Rußland.

Köln, 27. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach New-Yorker Informationen sind in der russischen Frage zwischen den Vereinigten Staaten einerseits und den Westmächten sowie Japan andererseits neuerlich ernste Meinungsverschiedenheiten entstanden, da die amerikanische Regierung einen wirklichen Bruch mit Rußland vermeiden will und das schroffe Vorgehen insbesondere der Engländer und der Japaner gegen die Räteregierung mißbilligt.

### Die Riesen Schlacht im Westen.

W. Berlin, 27. August. Die Kreuzzeitung schreibt zu dem neuen deutschen Abwehrerfolg im Westen: Die Riesen Schlacht steht für uns günstig. Gerade weil die Anstrengungen

der Entente nicht rein militärischer Ermüdung waren, sondern eher auch politischen Gründen entsprungen sind, haben wir Anlaß, die gesamte Lage zuversichtlich zu beurteilen.

### Italiens Seelenfreundschaft.

Berlin, 27. August. (Tel. Comp.) Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Lugano: Im Festsaale des Kapitols fand ein Bankett für den Lordmajor von England statt. Orlando hielt die Begrüßungsrede und feierte die wahre und unerschütterliche Liebe zwischen England und Italien, welches den Engländern ewig Dank schulde und dieser Seelenfreundschaft niemals untreu werden könne. (Bis morgen oder übermorgen; Italien ist ja der künftige professionelle Vertreter in der Welt.)

### Der Kaiser in Dresden.

Meißen, 26. August. Ihre Majestäten haben sich heute, begleitet vom ersten Obersthofmeister Grafen Hunyadi mit dem Minister des Grafen Burian, den vertretenden Obersthofmeister Grafen Clary, dem Obersthofmeister Ihrer Majestät Grafen Esterhazy und dem üblichen Gefolge nach Dresden begeben, um Seiner Majestät dem König von Sachsen einen Antrittsbesuch abzustatten. Dieser Besuch war schon voriges Jahr geplant, als sich das Herrscherpaar an den bayrischen und württembergischen Hof begeben hatte, aber damals nicht ausgeführt werden konnte, da der König eben außer Lande weilte. Ihren Majestäten lag daran, sobald als möglich den sächsischen Hof zu besuchen. Verbinden doch die beiden Häuser und im besonderen der Kaiser und König nahe verwandtschaftliche Beziehungen, die herzlichsten und freundschaftlichen Gefühle. Se. Majestät hat bekanntlich in seiner Kindheit und Jugend oft im Lande seines Oheims gewohnt und auch der König ist immer wieder in Wien im Elternhause uneres Herrschers erschienen. Ihre Majestäten dürften in Sachsen einen Tag verweilen.

### Der zugeteilte Ehrendienst.

W. Teschen a. d. Elbe, 27. August. Zu Teschen a. d. E. liegen in den Hofzug der Sr. Majestät zugeteilte sächsische Ehrendienst General d. J. Schweinitz, Oberst Saffert und Oberstleutnant von der Pforte, der Ihrer Majestät zugeteilte Ehrendienst Hofmarschall v. Rongold und Hofdame Fräulein v. Raneuborf, dann der L. u. I. Gesandte Freiherr v. Braun.

### Sachsens König zum Inhaber eines salsburgisch-kärntnerischen Regimentes ernannt.

W. Dresden, 27. August. Kaiser Karl hat das nachstehende a. h. Handschreiben erlassen:

Durchlauchtigster großmächtigster Fürst, besonders lieber Oheim! Es ist mein inniger Wunsch, der treuen Waffenbrüderschaft, welche meine Armee mit den tapferen sächsischen Truppen vereint, Ausdruck zu verleihen. Ich ernenne Eure Majestät zum Oberinhaber meines Infanterieregiments Nr. 107. In aufrichtigster Freundschaft und vollkommener Hochachtung Euer Majestät gutwilliger Kesse Karl.

### Das ausgezeichnete Regiment.

W. Dresden, 27. August. Das Inf. Reg. Nr. 107 ist ein neues, aus Salsburgern und Kärntnern formiertes Regiment. Dieser junge Truppkörper hat sich schon bei den Kämpfen auf der Höhebene der Sieben Gemeinden im Juni und Juli d. J. unvergänglichen Ruhm erworben.

### Kino.

Marburger Bioskop bringt heute ein Schlagerstück: „Das fidele Gefängnis“ von Ernst Lubitsch. Als Hauptdarsteller: Harry Dierke, Kitty Dewald, Olga Nielson. Als Zweitbesetzung auf der Leinwand ein Sittendrama, ein Mädchenidyll in vier Akten, nach der Novelle von Theo Storn „John Riewe“. In den Hauptrollen sehen wir Danguy Servaes, Käthe Dorck, Lambert Paulsen, Hermann Valentia und Ernst Feder. — Beide Filme sind von der Filmgesellschaft „Union“ in Berlin und sind daher als erstklassig und sehenswert zu bezeichnen.

### Volkswirtschaft.

Aus der niederösterreichischen Weingegend wird gemeldet, daß das Jahr 1918 wieder ein sehr gutes Weinjahr sein wird. Es wird nicht nur allein in Bezug auf die Güte, sondern auch in Bezug auf die Menge ein Rekord erwartet, der mindestens an das Ergebnis 1917 herankommt. Aufsehen hat ein Beschluß der niederösterreichischen Weinbauern erregt, nach welchem diese den Wein nicht unter 15 bis 20 Kronen für den Liter abgeben wollen. Als Ursache dieses Beschlusses wird die Haltung der Ungarn angesehen, die mit Wein systematische Wucher betreiben.

### Das Endergebnis in Deutsch land.


Der diesjährige Ernteertrag im Deutschen Reich wird auf 10—15 v. H. höher eingeschätzt als der des Vorjahres. Die Kartoffelernte wird nicht ganz so gut, wie die hervorragende von damals, dürfte aber immerhin recht befriedigend ausfallen. Mit besonderer Befriedigung ist festzustellen, daß der Umfang der Anbaufläche in diesem Jahre größer ist als im Vorjahre. Dies gilt insbesondere auch für den Anbau von Getreide, wie Weizen und Roggen. (Bei uns wird die Anbaufläche geringer!)

### Der Besuch der Breslauer Messe

übertrifft alle Erwartungen. In den ersten fünf Tagen ist sie von über 100.000 Personen besucht worden. Von auswärtigen Gästen kamen insbesondere viel Vertreter aus Oesterreich-Ungarn, Polen, Bulgarien, Türkei und aus Holland.

### Verstorbene in Marburg.

- 16. August. Weingert Anton, Solomothführer i. B., 82 Jahre, Erzherzog-Eugen-Straße; Huber Josef, Wagen schreiber, 35 Jahre, Pöbelscherstraße.
- 17. August. Mayer Anton, Gastwirtsbräu, 68 Jahre, Franz-Josefstraße, — Marlowitz Walter, Magdstr. 1, 1 Jahr, Pöbelscherstraße; — Müller Elisabeth, Beitelte, 72 Jahre, Föbelsgasse.



Frieda und Gretche Schara geben hiemit im eigenen sowie im Namen aller Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unergelblichen Vaters, beziehungsweise Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

## Ludwig Schara

Tabakhauptverleger und Bauherr

welcher Dienstag den 27. August 1918 um 12 Uhr mittags rasch kurzem Leiden sanft und gottgegeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verstorbenen wird Donnerstag den 29. August um 5 Uhr nachmittags in der Aufbahrungshalle des Allgemeinen Krankenhauses feierlich eingesegnet und sodann am dem städtischen Friedhof, in Pöbelscher Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das heilige Requiem wird Freitag den 30. August um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 27. August 1918.



# Kleiner Anzeiger.

## Verchiedenes

Leichter Führerwert besorgt über Kriegsdauer A. Himmel, Klumengasse 18. 8938

Große Prima Maschinöl f. Mchl. Anfrage in der Bero. 8774

Große Fett oder Mehl für eine gut erhaltene Handnähmaschine. Adresse in der Bero. 8787

Brennholz für Petroleum zu haben. Fischerstraße 9. 8835

Tausche größeres Quantum Kleinen gegen Zucker oder Mehl. Klumengasse 29, 1. Stod rechts.

Große eine große Gans und eine Ente für ein Paar Frauenstühle Nr. 41 Anfrage bei F. Bobulic, Brudermann, St. Peter. 8854

Unterricht in ungarischer Sprache gesucht. Anträge erb. unter „Ungarisch“ an die Bero, 8 50

## Realitäten

Kleines Geschäftshaus auf gutem Boden, mit Garten zu verkaufen. Anf. Burggasse 20. 8415

Schöner Besitz, Haus mit 3 Zimmern und Aue, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Wagendorf Nr. 70, St. Weit am Bogau.

Verkauflich! Für jedes Geschäft geeignetes Haus in d. Mellingerstraße 43 ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Nur ernstlichen Käufern erteilen die Eigentümer Auskunft. Preis 124.000 K.

Suche eine kleine Wirtschaft, bestehend aus Wohnhaus, einigen Joch Grund mit Obstgärten event. ein wenig Wald und Wiese, in der Nähe von Marburg u. Umgebung zu kaufen. Briefl. Penzengasse 19, 1. Stod, Bratschel. 8965

Tausche 2 Häuser in Graz, das eine um 400.000 K., das andere 87.000 K. mit guter Verzinsung, gegen 2 Häuser in Marburg oder Realität in der Umgebung, wird auch verkauft mit leichten Zahlungsbedingungen. Anfr. Herrngasse 17, Lach. 8861

## Zu kaufen gesucht

Stimmgitarren werden gekauft. Cafe „Dra“. 8100

Erhöhter Pande-Halsband. Domaschian, Gerichtshofg. 25, 1. St. 8728

Alle Arten Lebensmittel kauft unter Kriegsdienstleistung stehendes Unternehmen. Gesl. Anträge unter „G. u. B. 18“ a. d. B. 8728

Sparherd mit Röhren zu kaufen gesucht. Offerte an die Expofitur Marburg, Gerichtshofgasse 14. 8729

Schwein, 5 bis 6 Monate alt, zu kaufen gesucht. Volksgartenstraße 22, parterre. 8757

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht. Offerte an die Expofitur Marburg, Gerichtshofgasse 14.

## Zu verkaufen

Ein Trauerhut und ein Herren-Halskragen zu verkaufen. Du-Chatelgasse 7, 1. Stod r. 8700

3 Jagdgewehre Kal. 16, drei Browningspistolen mit Munition, 1 Reuverspistol, 1 Ringelzug mit 65 Patronen zu verkaufen. Anfr. Fischerstraße 7, 1. Stod links. 8015

Schneider-Nähmaschine. Ringelzug, preiswert zu verkaufen. Luthergasse 7, 1. St. links.

Tafelstapel zu verkaufen. Augusten Domplatz 5, Tür 2. 8740

Große Damen-Winterjacke. Kaiserstraße 4, 2. Stod rechts.

Obstpresse zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 21, part. 8878

Blauer Spritzkammer-Teppich 2x3 Met. um 700 K. Abzugeben gegen Mehl und Fett brotvergnut. Adresse in der Bero 8831

Ein leichtes Leinwandhemd, ganz neu zu verkaufen. Domplatz 16.

Fahrrad zu verkaufen. Anfrage Kaiserstraße 3. 8853

Ausländischer Zementkalk, sofort in Gebrauch zu nehmen, hat billige Abgabe. Alois Pellar, Rautenmeister, Ertsgasse 182. 8851

Feiner Brennaberklapwagen zu verkaufen. Anf. in Zw. 8847

Vedergamaschen zu verkaufen. Adresse in der Bero. 8849

Weißer Keinenblase, schwarze Staminblase, neu und eine schwarze Seidenblase zu verkaufen. Anfrage Mellingerstraße 12, Tür 6. 8859

## Zu vermieten

Schlafstelle für einen Durichen zu vergeben. Burg, Brandisgasse, 1. Stod links, letzte Tür 45.

## Zu mieten gesucht

Große 50 K. Kartoffel demjenigen, der mir möbl. Zimmer mit Küchenbenützung oder unmobliertes Zimmer mit Küche, womöglich Magd. Poststadt verschafft. Anfr. in der Bero. 8839

Möbl. Zimmer für stablen Herrn sofort gesucht. Anfr. unter „N. R. 76“ an die Bero. 8832

50 K. Belohnung und 2 Kilo Kaffermehl demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar 1 Zimmer u. Küche verschafft. Unter „T. S.“ an die Bero. 8864

100 K. Belohnung demjenigen, der mir eine 2zimmer. Wohnung mit Küche verschafft. Luthergasse 5, Tür 4. 8863

150 K. demjenigen, der mir eine 1-2zimmerige Wohnung verschafft in dem Viertel Burg, Herren-, Birklinghof-, Schulgasse, Hauptplatz, Raghgasse per sofort od. bis längstens 1. Oktober. Anfr. unter „150“ an die Bero. 8678

1-2 Zimmer, Küche, möbliert zu mieten gesucht. Anträge unter „Schnellzug“ an die Bero. 8872

Eleg. möbl. Zimmer, abfolat rein und nett gehalten, sofort zu mieten gesucht. Anfr. unter „Stadtpartakade“ an die Bero. 8876

Wohnung mit 5-6 Zimmern, ebenerdig od. 1. Stod sofort oder späteren Termin zu mieten gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Bero. 8882

## Stellengesuche

Bahstellersuche sucht Stelle, geht auch auswärts. Anf. in Zw. 8819

## Offene Stellen

Kutscher wird gesucht, 160 K. Lohn und ganze Bepflegung. Hilpisch, Fleischhauerei. 8085

Schneidmädchen für sofort gesucht. Elise Volt-Wigler, Herrngasse 15.

Modistin, erste Auspustern gegen gute Entlohnung für sofort gesucht. Elise Volt-Wigler, Herrngasse 15.

Lehrmädchen gegen Bezahlung für sofort gesucht. Elise Volt-Wigler, Herrngasse 45. 8627

Lehrling wird aufgenommen. Tischlerer Kaiserstraße 18. 8688

Reservistenfrau oder Witwe ohne Kinder, die selbständig gut lochen und häusliche Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie gegen gute Belohnung aufgenommen. Anfr. in Bero. 8841

Mäherin (Zuschneiderin) wird für dauernd aufgenommen. Gest. Marburger Steamrep. Reparatur Wally Dmann, Burggasse 15. 8796

Fräulein aus besserem Hause, latinmännlich gebildet, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben bittet um Stelle. Anfr. Zw. 8830

Mädchen für alles, das deutsch, etwas slowenisch spricht, einfach lochen und bügeln kann, gesucht. Anfang September. Wäscherin in Haus. Vermittlung durch Anfr. Fischerstraße 12. 8765

Winger mit 4-5 Leuten für einen Weingarten in Treternitz gesucht. Anzuzuzug Bauanfrage Nassimben, Gartengasse 12. 8800

Nettes Mädchen für alles und nettes Stubenmädchen gesucht. Lohn 40-50 K. Anfrage Kanzlei Dr. Krenn, Tegetthoffstr. 12. 8776

2 Meierl. u. z. zur Bewirtschaftung eines größeren Grundes, Ziegelfabrik in Melling gesucht. Anzuzuzug Bauanfrage Nassimben, Gartengasse 12. 8801

Lehrling, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlg. N. Högenwarth, Frauheim.

Erliches Mädchen für alles, das lochen kann, slowen. Sprache, in seines Haus nach Agrau. Gute Kost, 40-50 K. Lohn. Anfrage in der Bero. 8870

Suche ein tadelloses Stubenmädchen, das schön waschen und bügeln kann, auch alle anderen häuslichen Arbeiten versteht. Lohn 40-50 K. bei guter Behandlung. Anfrage in der Bero. 8859

Ältere Mäherin wird sofort aufgenommen. Belgwarenhaus Waj. Rogina, Herrngasse 26. 8875

Verkauflerin mit netter Handschrift sowie ein Lehrling gesucht in der Buch- und Papierhandlg. Wllh. Heinz, Herrngasse 26.

Büchlerin wird aufgenommen. Schillerstraße 29, 1. St. 8855

Eine Köchin und ein Stubenmädchen, solch und arbeitssam wird zu einer besseren Familie nach Slavonien mit gutem Lohn und Verpflegung sofort gesucht. Näheres bei Frn. J. Peteln, Uhrmacher u. Juwelier, Herrngasse 5.

Schlosserlehrling, kräftig, mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei Stanislaus Schmid, Schlosserei, Strab. Steierm. 8852

Selbständige verlässliche Köchin für alles wird sofort aufgenommen bei Suanna Martin, Herrngasse 2, 2. Stod. 8857

Eine Kanzleikraft mit schöner Handschrift, der deutschen u. slowenischen Sprache vollkommen mächtig wird gegen fixen Gehalt sofort aufgenommen. Expofitur Marburg, Gerichtshofgasse 14. 8881

## Erklärung

Anlässlich einer aus landwirtschaftlichen Meinungsverschiedenheiten entstandenen Auseinandersetzung ließ ich mich in meiner Aufregung unbewußt zu gröblichen Beleidigungen des Herrn Doktor Karl Tschuball und seiner Gemahlin hinreißen. Ich erkläre hiemit freiwillig, daß mir dies von Herrn

leid tut und bitte Herrn Doktor Tschuball und Gemahlin, mein demütiges Verhalten verzeihen zu wollen und zu mir wieder in das Verhältnis freundschaftlicher Nachbarschaft treten zu wollen. Alois Jeritsch, Besizer.

Der Hausbesitzer Franz Stamiß (Rudolf Puffgasse 15), welcher am Samstag bis circa 10 Uhr abends im Wohnzimmer seiner Frau weilte und sich dann in sein Zimmer zur Ruhe begab, bemerkte Sonntag früh, daß seine Geliebte mit circa 30 K. Inhalt und verschriebenen Papieren und einem Gelbbring im Werte von circa 100 K. abhanden gekommen war. Der Finder wird gebeten, dem Eigentümer Ring und Papiere zurückzustellen. 8848

## Es ist einleuchtend

daß eine Kontrollkassette nur wieder dem Erzeuger selbst am besten verkauft werden kann. Kassettenträger jederzeit bei der National-Registrierkassette, G. m. b. H., Wien, 6. Bezirk, Mariabühlstr. 57-59.

## Anständige, fleißige Buben

im Alter von 10-14 Jahren haben leichte Arbeit bei guter Bezahlung im Gartenanbaubetrieb Danergasse 17. 8753

## „Diva“

Holzstäbe, Krüster- u. Staubkämme liefert Gottesmann u. Co., Kammfabrik, Wien, II., Große Mohrengasse 5. 8866

## Prima

Portland-Zement und ungelöschter Kalk zu haben bei 7853

J. Rogatsch Fabriksgasse 17.

## Handelsgremium in Marburg.

### Kundmachung.

Hiermit wird bekanntgegeben, daß die Preislisten der steiermärkischen Einkaufsstelle, ferner mehrere Zeitschriften den Handel betreffend in der Gremialkanzlei aufliegen und von den Beteiligten während der Amtsstunden in dieselben Einsicht genommen werden kann.

Marburg, am 27. August 1918. Der Vorstand-Stellvertreter: Karl Worsche 8877

## Handelsgremium in Marburg.

### Kundmachung.

Das soeben erschienene Buch „Die behördlich festgesetzten Preise für Bedarfsgegenstände in Oesterreich“ liegt in der Gremialkanzlei (Domplatz 3) auf und kann von den beteiligten Herren Kaufleuten während der Amtsstunden in dasselbe Einsicht genommen werden.

Eine allfällige Bestellung dieses Buches wird in der obgenannten Kanzlei bis einschließlich 2. September l. J. entgegengenommen.

Marburg, am 27. August 1918. Der Vorstand-Stellvertreter: Karl Worsche 8874

## Kontoristin

gesucht, flotte Stenographin und Maschinenschreiberin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig. Solche, die schon in großen Kaufhäusern tätig war, bevorzugt. Schriftliche Offerte mit Gehaltsanspruch an das Versandhaus Ferdinand Sert u. Co., Marburg a. D. 8739

## Block-Eis

gleich vormittags zu haben. Seibertel Welle, Karlshof.

## Die beste Kapitalsanlage

ist eine Lebensversicherung auf Kriegsrente. Noch ist Zeit zu solcher Zeichnung, welche unter günstigen Bedingungen entgegennimmt die Versicherungsabt. des I. I. Kerr. Witt. Witwen- und Waisenfondes in Marburg, Gerichtshofg. 14

## Marburger Bioskonthheater.

Tegetthoffstrasse.

Mittwoch den 24. bis 30. August

### JOHN RIEW.

Ein Mädchenstichal in 4 Akten.

### Das fidele Gefängnis.

Schlager-Lustspiel in 3 Akten.

Ein sehr guter Blatt-Violinspieler wird sofort gesucht. Anfrage Burggasse 10, im Schuhgeschäft.

## Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege.

Außßer, angenehmer Aufenthaltsort.

Nur noch heute und morgen

Nur 3 Tage!

Nur 3 Tage!

Hedda Bed, Gretl Nash in den Hauptrollen.

## Die Sünden der Väter.

Ein Kulturfilmwerk zur Verhütung der Heilbarkeit der Geschlechtskrankheiten in einem Vorspiel und 3 Akten.

Trost für alle Unglücklichen. Ein Warnungsblatt für die Jugend. Vorstellungen täglich halb 7 und halb 9 Uhr. Kindern ist der Eintritt nicht gestattet.

## Firma Thomas Götz

Fabrik für Obst- und Gemüseverwertung

kauft Wirtschaftsobst

Birnen, Äpfel und Zwetschlen.

Uebnahme erfolgt in der Brauerei Götz, Marburg a. Drau, Tegetthoffstraße 3.

## Aufforderung!

Franz Kranner, Uhrmacher-Gehilfe, wird aufgefordert, die mir herausgelockte Omega-Uhr (Nach, Nr. 4,726,711) sofort zurückzugeben, sonst Strafanzeige. Vor Anlauf wird gewarnt. S. Ullar, Kärntnerstraße 7. 8843

## Kanzleibeamte

(auch weiblich)

tüchtige u. selbständige

Arbeitskraft gesucht bei

Scherbaum, Burgplatz.

Nur schriftliche Offerte einreichen.

## Die besten Schrotmühlen

(mit Schwungrad u. Handturmel) sind unbedingt unsere „Beka“-Mühlen mahlen vom feinsten Mehl bis zum arößsten Schrot, alle Teile auswechselbar. Wir nehmen jede Mühle, die nicht unseren garantierten Leistungen entspricht, zurück. Verlang. Sie Offerte. Mi-berverkäufer können jedes Quantum zu billigen Preisen haben. Vertreter gesucht. Künzel & Wagner, Wien, V. Margar.-Str. 100

## Fallobst (Äpfel) wird jedes Quantum gekauft.

Auch ohne vorherige Anmeldung übernimmt fuhrweise: Marburger Molkerei und Obstkonserverfabrik, Gesellschaft m. beschr. H., Tegetthoffstraße 63. 7990

## SIGORIN

vortilgt staunend rasch die

### WANZEN!

Muster-Flasche K 4.-, große Flasche K 12.-, 1 Spritze K 2.-. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn: Apotheke zur „Hoffnung“ in Pécs (Ungarn.)